

**Sitzung des Finanz- und Organisationsausschusses  
am 14. März 2023, um 16:30 Uhr**

**Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse**

---

**Teilnehmende:**

Vorsitz:

Dr. Hermann Kuhn

Ausschussmitglieder:

Ellen-Anna Best

Devrim Dogan (ab 16:45 Uhr)

Dirk Schmidtman

Thomas von Zabern

Radio Bremen:

Dr. Yvette Gerner

Jan Schrader

Sven Carlson

Martin Niemeyer

Dr. Enzo Vial

Rundfunkratsvorsitzender:

Dr. Klaus Sondergeld

Vom Personalrat entsandt:

Gerrit Busch

Cengiz Tarhan

Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender

Roland Warmbein (bis 17:35 Uhr)

Gast:

Ivka Jurčević, Justizariat

Protokoll:

Merle Schmidt

---

**Entschuldigt:**

Ausschussmitglieder:

Klaus Becké

Selda Kaiser

Christiane Niebuhr-Redder

Radio Bremen:

Brigitta Nickelsen

Jan Weyrauch

Heike Zeigler (Personalrat)

Verwaltungsrat:

Prof. Dr. Günther Dey

---

Von 16:00 bis 16:30 Uhr findet eine interne Vorbesprechung statt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Katharina Kissling aus dem Rundfunkrat ausgeschieden und damit nicht mehr Mitglied des Ausschusses ist. Zudem hat Selda Kaiser angekündigt, ihre Mitgliedschaft im Ausschuss niederzulegen. Entsprechend sind in der Rundfunkratssitzung am 16. März zwei neue Mitglieder für den Finanz- und Organisationsausschuss zu wählen.

Da sich mehrere Mitglieder aufgrund von Krankheit kurzfristig entschuldigt haben, ist der Ausschuss zu Beginn der Sitzung nicht beschlussfähig.

### **1. Genehmigung der Tagesordnung**

Es gibt keine Einwände zur vorliegenden Tagesordnung.

### **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanz- und Organisationsausschusses vom 1. Dezember 2022**

Es gibt keine Einwände zum Protokoll der letzten Sitzung. Da der Ausschuss nicht beschlussfähig ist, wird die Genehmigung auf die nächste Sitzung vertagt.

### **3. Aktuelles**

Die Intendantin berichtet zu folgenden aktuellen Themen:

- Dem Stand der Umsetzung des von der ARD verabschiedeten Compliance-Leitfadens bei Radio Bremen.
- Dem Beschluss der Rundfunkkommission der Länder vom 20. Januar 2023 zur Weiterentwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Der Beschluss sieht unter anderem die Gründung eines „Zukunftsrats“ vor, der als Beratungsgremium der Rundfunkkommission zeitnah Empfehlungen für die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und seine Akzeptanz entwickeln soll. Die Rundfunkkommission hat acht Expert:innen als Mitglieder der Kommission berufen.
- Den Vorbereitungen der Anmeldung zum 24. KEF-Bericht (vgl. auch TOP 5). Es sind bereits politische Forderungen zur Deckelung des Rundfunkbeitrags laut geworden. Die ARD vertraut auf einen ordnungsgemäßen gesetzlichen Prozess mit der KEF.
- Der ARD-internen Organisation und dem aktuellen Stand des ARD-Reformprozesses. Die Reform hat zum Ziel, Kooperationen auszubauen, Doppelstrukturen abzuschaffen und Shared Services zu etablieren – unter dem Gesichtspunkt einer föderalen, partizipativen Verteilung.
- Dem aktuellen Stand der Gespräche zwischen ARD und BDZV nach Abschluss des Schlichtungsverfahrens. In einem Gespräch der Schlichtungsstelle am 14.10.2022 war festgehalten worden, dass unterschiedliche Rechtsauffassungen zum Verbot der Presseähnlichkeit bestehen. Es gab dennoch die Bereitschaft, die Gespräche außerhalb des Schlichtungsverfahrens fortzuführen und über grundsätzliche Handlungsfelder Einigkeit zu

erzielen. Daraufhin haben ARD und BDZV ihr Gespräch am 14.12.2022 fortgesetzt. Die ARD hat zu den im Oktober verabredeten Handlungsfeldern konkrete Vorschläge unterbreitet, die intensiv besprochen wurden und die von der ARD nachgehalten werden. Beide Seiten sind sich einig darin gewesen, den konstruktiven Austausch fortzusetzen.<sup>1</sup>

- Dem Erwerb der medialen Verwertungsrechte an den Olympischen Sommer- und Winterspielen im Zeitraum 2026 bis 2032 durch ARD und ZDF über die European Broadcasting Union (EBU).<sup>2</sup>
- Der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im Konzern Radio Bremen im Jahr 2022.
- Dem Wiedereinstieg des ehemaligen Radio Bremen-Programmdirektors Dirk Hansen zum 1. März 2023 als Redakteur im Programmbereich Gesellschaft & Entertainment.
- Dem Ergebnis des von Radio Bremen und der Historischen Kommission (HiKo) der ARD in Auftrag gegebenen Gutachtens zu möglichen NS-Verstrickungen des früheren Radio Bremen-Intendanten und ARD-Programmdirektors Hans Abich (1918-2003). Demnach hat Abich falsche Angaben zu seiner Biografie während der Zeit des Nationalsozialismus gemacht. Das Gutachten ist auf der Radio Bremen-Homepage veröffentlicht.<sup>3</sup>

Nach Rückfragen zu verschiedenen Aspekten nimmt der Finanz- und Organisationsausschuss den Bericht der Intendantin zur Kenntnis.

#### **4. Beteiligungsbericht 2021**

Gemäß § 42 Absatz 2 Medienstaatsvertrag hat die Intendantin dem zuständigen Aufsichtsgremium jährlich einen Beteiligungsbericht vorzulegen. Das zuständige Aufsichtsgremium ist nach § 15 Absatz 4 Radio Bremen-Gesetz der Verwaltungsrat. Auch dem Finanz- und Organisationsausschuss wird der Beteiligungsbericht vorgelegt.

Nach der Beantwortung verschiedener Rückfragen nimmt der Finanz- und Organisationsausschuss den Beteiligungsbericht 2021 von Radio Bremen zur Kenntnis.

#### **5. Anmeldung zum 24. KEF-Bericht**

Betriebsdirektor Jan Schrader informiert anhand einer Präsentation über den aktuellen Bearbeitungsstand der KEF-Anmeldung, die prognostizierten anrechenbaren Eigenmittel per 31.12.2024 und die weitere Zeitplanung.

Die ARD-Intendant:innen werden die Anmeldung zum 24. KEF-Bericht am 21. März 2023 beschließen.

Besonders ausführlich berichtet Herr Schrader zu dem Entwicklungsprojekt „Digitale Erneuerung“ als Bestandteil der KEF-Anmeldung. Die ARD strebt bis 2030 ein gemeinsames, digitales, öffentlich-rechtliches Plattform-Ökosystem an, das die deutsche Medien-Landschaft durch Qualität, Vielfalt und Reichweite

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.ard.de/die-ard/wie-sie-uns-erreichen/ard-pressemeldungen/2022/10-14-Gemeinsame-Schlichtungsstelle-von-ARD-und-BDZV-will-Fortsetzung-der-Gespraechе-100/>

<sup>2</sup> Vgl. <https://www.sportschau.de/olympia/rechte-olympia-bis-2032-ard-zdf-100.html>

<sup>3</sup> <https://www.radiobremen.de/aktuelles/gutachten-abich-102.html>

maßgeblich prägt und die Bedürfnisse aller Gruppen und Generationen in Budget und Inhalten gerecht berücksichtigt.

Herr Schrader stellt die einzelnen Projektmodule inklusive der dahinter stehenden Budgets vor. Die Zuständigkeiten der Landesrundfunkanstalten für die Module werden noch geklärt.

Nach der Beantwortung verschiedener Rückfragen nimmt der Finanz- und Organisationsausschuss die Informationen zur Kenntnis.

## **6. Tarifabschluss Radio Bremen**

Betriebsdirektor Jan Schrader informiert zu den Besonderheiten und dem Ergebnis der letzten Tarifverhandlungen bei Radio Bremen.

Der Finanz- und Organisationsausschuss nimmt die Änderungen des Gehaltstarifvertrags bzw. Vergütungstarifvertrag bei Radio Bremen zur Kenntnis.

## **7. Risikomanagement bei Radio Bremen**

Ivka Jurčević aus dem Radio Bremen-Justizariat gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über das Risikomanagementsystem bei Radio Bremen.

Das Risikomanagement betrifft die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zum Umgang mit den Risiken, die sich aus dem Betrieb einer Rundfunkanstalt ergeben. Die Regeln und Maßnahmen sind in einem Risikohandbuch festgelegt und primäres Ziel ist die Früherkennung, Bewertung und Überwachung von Risiken. Organisiert ist das Risikomanagementsystem bei Radio Bremen in Form eines Kreislaufs (Risikoidentifizierung, -bewertung, -steuerung, -berichterstattung), der jedes Jahr aufs Neue durchlaufen wird.

Nach der Beantwortung verschiedener Rückfragen nimmt der Finanz- und Organisationsausschuss die Informationen zur Kenntnis.

## **8. Verschiedenes**

Auf Nachfrage gibt die Intendantin an, dass die aktuelle Prüfung der Finanzen Radio Bremens durch den Landesrechnungshof noch nicht abgeschlossen ist.

Der Landesrechnungshof prüft gemäß § 25 Abs. 4 Radio Bremen-Gesetz die Haushalts- und Wirtschaftsführung Radio Bremens. Der letzte Prüfbericht des Rechnungshofs wurde 2013 veröffentlicht.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

gez. Dr. Hermann Kuhn  
Vorsitzender Finanz- und Organisationsausschuss  
Bremen, den 23. Mai 2023